

# Ev. Gemeindebrief

Born – Jerchel – Klüden – Letzlingen – Polvitz –  
Potzehne – Roxförde – Sachau – Solpke –  
Wannefeld – Wernitz

---

Ausgabe: Dezember 2019 – Februar 2020

---



Ich glaube;  
hilf meinem Unglauben!

Mk 9,24

## **Was machen wir im Advent oder wie soll ich dich empfangen?**

Wenn sie den Gemeindebrief in den Händen halten, ist die Adventszeit angebrochen und damit die Frage, was machen wir im Advent: Suchen wir uns was Ruhiges, oder mehr Trubel und Begegnung mit anderen? Und oft taucht die Frage auf: Warum gibt es überhaupt den Advent? Warum gibt es nicht gleich Weihnachten?

Advent ist eine Vorbereitungszeit, im besten Sinne eine ruhige und sogar eine Fastenzeit. Unsere Wirklichkeit sieht meist anders aus. Aber es gibt eine Sehnsucht nach Einkehr, nach herzlicher Begegnung, nach Menschen, die sich nicht mit Äußerlichkeiten zufrieden geben wollen.

Jetzt kommt unsere biblische Botschaft vom Kommen Gottes in der Gestalt des Kindes Jesus von Nazareth in den Blick. Gott begegnet uns in seinem Sohn ganz schutzlos, und seine Geburt geschieht unter traurigen Umständen und konfrontiert uns mit unserer oft schwierigen Welt. Damit ist Weihnachten immer wieder eine Frage: wo stehe ich und was ist mir wichtig, welche Zeichen will ich in dieser Zeit setzen...

Die Frage „Wie soll ich dich empfangen?“ hat schon Paul Gerhardt veranlasst, sein Adventslied zu schreiben. Ich singe es immer wieder gerne, weil Text und Melodie eine wunderbare Einheit bilden. Zugegeben, dies Lied hat eine lange Wirkungsgeschichte und schon viele Menschen im Advent erreicht, da freue ich mich auch über eine Neudichtung von Ingrid Piontek, die als Dozentin für Gemeindepädagogik in Drübeck versucht, unsere christliche Botschaft Menschen unserer Tage verständlich zu machen. Bei ihr heißt es: „Wenn Traurigkeit und Sorgen mein Leben überzieh'n, und wenn mir graut vor morgen, wo soll ich damit hin? Dann bist du in der Nähe und gibst mir wieder Mut, auch wenn ich noch schwarzsehe, dein Nahesein tut gut“.

In diesem Sinne wünsche ich uns Momente, wo Gott uns nahekommmt, mit einem Wort, einer Liedstrophe, einer Musik, einer Begegnung oder nur mit Ruhe. Gönnen wir uns den Blick auf die Weite von Gottes Kommen!

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, verbunden mit Muße und Ruhe und guten Gedanken wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Gerd Hinke

## Gottesdienste, Termine, Veranstaltungen - Pfarrbereich Letzlingen-Solpke

### Dezember 2019

- 1. Dez. (1. Advent) Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Gemeinderaum Letzlingen
- 3. Dez. 15.00 Uhr Frauenkreis und Mütterkreis Letzlingen: Adventsnachmittag
- 4. Dez. 14.00 Uhr Seniorennachmittag Solpke
- 5. Dez. 15.30 Uhr Andacht Wannefeld mit Adventsnachmittag
- 8. Dez. (2. Advent) Gottesdienst: 09.00 Uhr Jerchel; 10.15 Uhr Roxförde
- 10. Dez. 15.00 Uhr Adventsnachmittag in Roxförde
- 11. Dez. 18.30 Uhr **Adventskonzert in Sachau**
- 12. Dez. 15.00 Uhr Adventsnachmittag in Klüden
- 14. Dez. 14.30 Uhr Kirche Roxförde: **besinnliche Adventsmusik mit Mitwirkenden aus Roxförde und Umgebung, anschließend Adventsmarkt**
- 15. Dez. (3. Advent) Gottesdienst: 10.15 Uhr Solpke (Gemeindehaus)
- 24. Dez.** Heiligabend-Gottesdienst: 16.00 Uhr Roxförde; 16.00 Uhr Potzehne; 17.00 Uhr Jerchel; 17.00 Uhr Letzlingen (Pfr.i.R. Dietmann); 17.30 Uhr Solpke; 16.30 Uhr Wernitz; 16.00 Uhr Sachau
- 26. Dez. (2.Weihnachtstag) Gottesdienst : 10.15 Uhr Letzlingen (Gemeinderaum), 14.00 Uhr Solpke
- 31. Dez. Jahresschlussandacht mit Heiligem Abendmahl: 14.00 Uhr Roxförde; 16.00 Uhr Wernitz

### Januar 2020

- 2. Jan. 15.30 Uhr Andacht in Wannefeld
- 3. Jan. 18.00 Uhr Solpke: Dankeschön-Abend für die Krippenspielvorbereiter
- 5. Jan. Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Letzlingen
- 7. Jan. 15.00 Uhr Frauenkreis Letzlingen
- 8. Jan. 14.00 Uhr Seniorentreff Solpke; 19.00 Uhr Mütterkreis Letzlingen
- 12. Jan. Gottesdienst: 09.00 Uhr Jerchel; 10.15 Uhr Roxförde

15. Jan. 19.30 Uhr Roxförde: Gesamt-Gemeindekirchenrat-  
Jahresplanung  
26. Jan. Gottesdienst: 09.00 Uhr Roxförde; 10.15 Uhr Letzlingen;  
14.00 Uhr Solpke

## Februar 2020

2. Feb. Gottesdienst: 08.30 Uhr Wernitz; 10.15 Uhr Letzlingen  
5. Feb. 19.00 Uhr Mütterkreis Letzlingen  
11. Feb. 15.00 Uhr Frauenkreis Letzlingen  
12. Feb. 14.00 Uhr Seniorentreff Solpke  
16. Feb. Gottesdienst: 09.00 Uhr Jerchel; 10.15 Uhr Roxförde  
20. Feb. 15.30 Uhr Andacht Wannefeld  
23. Feb. Gottesdienst: 09.00 Uhr Roxförde, 10.15 Uhr Letzlingen;  
14.00 Uhr Solpke

## Weltgebetstag der Frauen: Thema: Simbabwe

4. März 19.00 Uhr Letzlingen;  
6. März 15.30 Uhr Roxförde; 18.00 Uhr in Wernitz

(Urlaub Pfr. Hinke: 03. bis 10. Feb. 2020, Vertretung Pfr. J. Brilling,  
Kloster Neuendorf, Tel. 03907/711379



## Adventsmarkt in Roxförde

Auch in diesem Jahr wird der Adventsmarkt in Roxförde stattfinden. Es wird ein vielfältiges Angebot an weihnachtlichen Spezialitäten wie Bratwurst, Waffeln, Glühwein und Weiteres geben. Wer ein Geschenk zum Weihnachtsfest sucht, wird sicher noch etwas finden. Auch der Nikolaus hat sein Kommen angekündigt.

Der Adventsmarkt findet am Samstag, den 14. Dezember um 14.30 Uhr statt.

Zu diesem Zeitpunkt erwartet uns auch ein weihnachtliches Konzert in der Kirche. Heimische Musiker und Sänger laden zum Zuhören und Mitsingen ein. Lassen Sie sich überraschen.

Der Erlös aus dem Adventsmarkt geht in diesem Jahr an das Kinderhospiz der Pfeifferschen Stiftungen in Magdeburg.

## Freud' und Leid in unserer Gemeinde

### Taufen



07.06.2019	Jonte Gruhn aus Calvörde
01.09.2019	Mattheo Thiede aus Letzlingen
01.09.2019	William König aus Letzlingen

### Trauung



07.06.2019	David Gruhn und Anna-Kristin Zedler aus Calvörde
------------	--

### Goldene Hochzeit



21.09.2019	Albert und Erika Tornow, geb. Pfeiffer aus Letzlingen
15.11.2019	Claus und Erika Schuster, geb. Sauerbrei aus Letzlingen

### Verstorbene



02.09.2019	Horst Aebersold aus Wernitz mit 79 Jahren
13.10.2019	Wolfgang Texdorf aus Wernitz mit 83 Jahren
23.09.2019	Wilhelm Lietsch aus Roxförde mit 81 Jahren
30.09.2019	Pfr.i.R. Martin Gregor aus Wannefeld mit 88 Jahren
05.10.2019	Helmut Quaschning aus Wernitz mit 84 Jahren
21.10.2019	Dr.Ursula Kleemann, geb. Felter aus Letzlingen mit 78 Jahren
27.10.2019	Lisa Fischer, geb. Wießel aus Wernitz mit 90 Jahren

Überläuten bei Abwesenheit des Pfarrers in Letzlingen:  
unter Tel. 039088/80748

## Erntedankfest und Martinsfest 2019 in Solpke

Wie schon seit vielen Jahren wurde auch diesmal am 6. Oktober in Solpke das Erntedankfest gefeiert. Es ist bereits eine liebgewonnene Tradition, dies für alle Gemeindemitglieder mit einem Spanferkelessen in gemütlicher Runde ausklingen zu lassen.

Dank den vielen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen des Erntedankfestes beigetragen haben, sei es das Schmücken der Kirche, dem Zubereiten der leckeren Salate und Kuchen sowie den Helfern am Spanferkelverkauf und nicht zuletzt den Küchenfrauen.

Ein weiterer Höhepunkt war die Wahl des neuen Gemeindegemeinderates.

Am 6. Oktober konnten die Gemeindemitglieder in der Zeit von 13.00 Uhr bis 14.00 Uhr noch ihre Stimmzettel abgeben.

Auch hier einen großen Dank an die Wahlkommission, die im Anschluss an die Wahl die Stimmen auszählte.

Der nächste Höhepunkt in unserer Gemeinde war das Martinsfest, welches am Freitag, 15. November 2019 um 18.00 Uhr stattfand. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche mit anschließendem Fackelumzug durch Solpke gab es

auf dem Pfarrgelände ein Martinsfeuer. Hier verteilten die Kinder Martinshörnchen, und es gab Bockwurst, Tee für die Kinder und für die Erwachsenen Glühwein. Auch hier ein großes Dankeschön an alle Helfer, die Feuerwehr, den Hort, den Kindergarten und die Gemeindemitglieder.



## Steh auf und geh! - Zum Weltgebetstag 2020 aus Simbabwe

Simbabwe ist eine Republik zwischen Südafrika, Botswana, Sambia und Mosambik. Mit einer Größe von ca. 390500 km<sup>2</sup> ist es etwas größer als Deutschland. Der Name leitet sich vom Shona-Begriff für "Steinhäuser" ab und erinnert an das Großreich Simbabwe, das im 13. Jahrhundert entstanden ist.

Der Weltgebetstag am 6. März 2020 bietet Gelegenheit, Simbabwe und seine Bevölkerung näher kennenzulernen.

"Steh auf und geh!" heißt die Liturgie der Frauen aus Simbabwe, zu der Frauen aus 100 Ländern weltweit Gottesdienste vorbereiten. Wir alle sind dazu herzlich eingeladen.

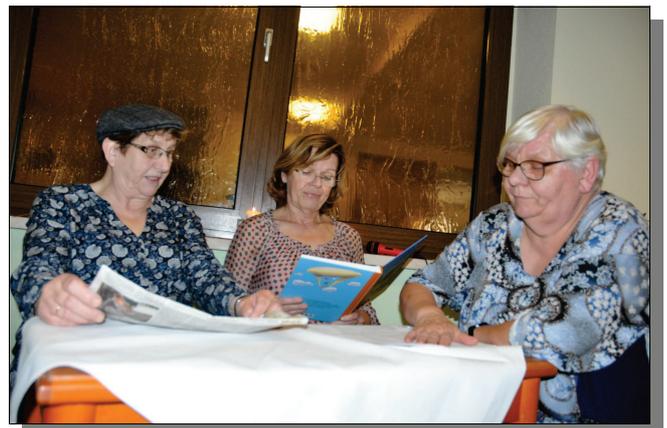
Für die weltweite Gebetskette der Frauen im März 2020 wollen wir aufstehen, frei und entschieden den Frauen aus Simbabwe eine Stimme zu geben und uns mit ihnen auf den Weg machen.

Über Konfessions-, Alters- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag für globale Gerechtigkeit, Frieden und Geschlechtergerechtigkeit in Kirche und Gesellschaft. Damit leisten sie in über 120 Ländern einen wertvollen Beitrag für die christliche Ökumene und für ein respektvolles Miteinander aller Menschen weltweit. In diesem Jahr begeben wir uns auf eine Reise nach Simbabwe in das südliche Afrika. Das Land hat eine wechselvolle Geschichte und war als Rhodesien bekannt. Der einstige Hoffnungsträger und Präsident Robert Mugabe hat das wunderschöne Land an den Rand des Ruins getrieben und am Ende seiner Amtszeit dem Land viele Probleme hinterlassen. Begeben Sie sich auf eine spannende Reise.



## 7. Frauenfrühstück des Mütterkreises

Unser 7. Frauenfrühstück fand am 19. Oktober 2019 im Heide-Hotel in Letzlingen statt. Mit 60 Frauen aus unserem Pfarrbereich verbrachten wir einen schönen Vormittag. In diesem Jahr war es jedoch ein besonderes Frauenfrühstück, denn unser langjähriges Mitglied des Mütterkreises, Frau Dr. Kleemann, war nicht mehr mit dabei. Sie war vor einigen Tagen gestorben. Stets engagiert und fest im Glauben, so haben wir sie in Erinnerung. Wir gedachten ihrer mit ihrem Lieblingslied "Lobe den Herren". In Gedanken war sie für uns an diesem Vormittag mit dabei. Brücken wollten wir bauen zu allen Frauen, die Lust hatten, mit uns zu singen, zu plaudern, zu frühstücken, aber auch zuzuhören. Wir hatten uns dazu das Thema "Um des lieben Friedens Willen" ausgesucht. Annette Kolbig aus Burg verstand es sehr gut, das Thema für unseren Alltag aufzubereiten. So meinte sie: Einfacher sei es natürlich, zu sagen: Alles gut. Mut gehöre dazu, sich auf eine Auseinandersetzung einzulassen. Schon im Lukasevangelium stehe "Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen". Aber auch in unserem Alltag, in der Familie finden wir ständig dieses Problem. Jeder müsse sich selber fragen: Womit bin ich glücklich? Wichtig sei es, dem Anderen die Würde zu lassen, denn diese sei für den Frieden und die eigenen Seele wichtig. Die Zeit verging wie immer im Nu. Alle hatten sich viel zu erzählen und das reichhaltige, sehr gute Buffet des Heidehotels fand viel Anklang. Wie in jedem Jahr hatten die Frauen des Mütterkreises - Inge Voigtländer, Sieglinde Lippold und Doris Benze - ein kleines Anspiel "Der alte Apfelbaum soll leben" vorbereitet. Das passte sehr gut zu unserem Thema, denn der Apfelbaum sollte um des lieben Friedens Willen gefällt werden, damit der Nachbar seine Ruhe hat. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr. Mit dem letzten Lied, einem irischen Segenswunsch "Möge die Straße ..." und dem Refrain "und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand" haben wir uns als Mütterkreis verabschiedet.



## Nachruf für Pfarrer i.R. Martin Gregor

Am 30. September 2019 ist Pfr.i.R. Martin Gregor vor seinem Haus in Wannefeld auf dem Weg zu Freunden verstorben. 88 Jahre durfte er alt werden. Am Sonntag zuvor war er noch wie immer im Gottesdienst und fest integriert in seine Kirchengemeinde und die Menschen seiner neuen Wahlheimat in Wannefeld.

Am 7. Oktober haben wir ihn in Wannefeld kirchlich bestattet. Er hat mir auch für seinen Abschied Vorschläge an die Hand gegeben. An erster Stelle steht das Bibelwort aus dem 1. Korintherbrief im 15. Kapitel, wo der Apostel Paulus die Kraft der Auferstehung hervorhebt, wenn es heißt: „Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christus, so sind wir die elendesten unter allen Menschen. Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die entschlafen sind“. Unterstrichen das Wort „ist“, die Auferstehung ist für Martin Gregor Motor und Antrieb seiner Verkündigung und dazu gehört für ihn das Bild von Matthias Grünewald vom Isenheimer Altar, wo Christus zum Zeichen des Sieges die Arme in den Himmel hebt und die Nägelmale deutlich zu erkennen sind, er ist von himmlischen Glanz umgeben und die Soldaten wenden geblendet vom Licht ihre Gesichter ab. Christus ist in seinem Gesicht voller Freude und Gelöstheit, alles Schwere ist von ihm abgefallen, ja, möchte es am Jüngsten Tag so sein und so mögen wir vor unseren Schöpfer treten dürfen, in der Gewißheit des Liedes: Jesus lebt, mit ihm auch ich, Tod, wo sind nun deine Schrecken, er lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken!“ Diese Glaubensgewißheit war Martin Gregor wichtig. Er hat sie kraftvoll und in seiner ganz persönlichen Art ein Leben lang weitergegeben.

Geboren am 8. Juli 1931 in Seichau, Kreis Jauer in Schlesien zusammen mit seiner Zwillingsschwester Elisabeth. Drei Jahre später Kindheit in Döberle, das später Karlsburg heißt. Als Sohn eines Pfarrers ist er vom Vorbild des Vaters geprägt und erlebt die schwere Zeit des Krieges mit allen Schrecken. Die Familie flieht vor der herannahenden Front und findet in Bornstedt und später in Schackensleben eine neue Heimat.

1946 wird Martin Gregor konfirmiert, und sein Vater Günther gibt ihm das Bibelwort „Wachet, stehet im Glauben, seid mutig und seid stark“ mit auf den Weg. Eine wechselvolle Ausbildungs- und Studienzeit schließt sich an. In Altbensdorf tritt er seine erste Pfarrstelle an und Himmelfahrt 1976 ist der Dienstantritt in Möckern. Hier bleibt er bis zum Ruhestand im Sommer 1996. Eine Bildcollage als Geschenk der Kirchengemeinde zeigt ihn mit Baskenmütze und Trabi, auf der Kanzel

und was fehlt: ein Bild vom Schachspielen, oder vom Briefeschreiben, oder vom Witze erzählen oder von leidenschaftlicher Diskussion, oder, oder – ich denke hier könnte jeder von uns seine Bilder und Erinnerungen einfügen ...

Im Sommer 1996 beginnt die Zeit als Ruheständler in Wannefeld. Nun ist Zeit für den Garten und für noch mehr Bücher, für Besucher und Freunde. Er ist immer noch gern auf Reisen und einen Trabi gibt es immer noch. Jüngere Menschen würden heute sagen: Martin Gregor ist Kult. Er ist sich treu geblieben, hat sich nicht verbiegen lassen, hat seine unbequemen Fragen gestellt, sich für die Offene Heide eingesetzt. Er war ein treuer Gottesdienstbesucher und hielt das Gemeindeleben und die Gemeinschaft hoch.

Der Tod seiner Schwester Elisabeth im April des vergangenen Jahres hat ihn tief getroffen, aber er hat sich um seinen Haushalt gekümmert und er war dankbar über treue Freunde in der Nähe.

Martin Gregor hat Zeichen gesetzt. Nun gibt es keine Weihnachtsbriefe mehr, keine Telefonate, aber wir dürfen die Erinnerungen uns bewahren und sein Lachen und seine Glaubenszuversicht, wie es das Kirchenlied beschreibt: Jesus lebt, mit ihm auch ich ...

Martin Gregor hat Zeichen gesetzt. Nun gibt es keine Weihnachtsbriefe mehr, keine Telefonate, aber wir dürfen die Erinnerungen uns bewahren und sein Lachen und seine Glaubenszuversicht, wie es das Kirchenlied beschreibt: Jesus lebt, mit ihm auch ich ...



Gerd Hinke

## Rückblick

Die neuen Gemeindeglieder wurden im Herbst gewählt und in den Gottesdiensten in ihren Dienst eingeführt. Wir danken allen, die bei der Organisation, der Durchführung und Auszählung der Wahlscheine geholfen haben. Für den ihren Dienst wünschen wir allen Gemeindegliedern, besonders auch den „Neuen“ einen erfüllten Dienst und Freude bei ihrer Arbeit.



## Herr Hoenke lädt ein zum Puppenspiel "Der kleine König"

Am 18.01.2020 beginnt um 10.00 Uhr im Kulturhaus von Letzlingen das Puppenspiel "Der kleine König".

Es ist ein Dank an alle, die zu Heiligabend zum Gelingen der Krippenspiele beigetragen haben.

Es gehört viel Mut dazu, sich in einer gut besuchten Kirche vor die vielen Besucher zu stellen und eine Rolle zu spielen.

Sicherlich waren zu Heiligabend 2019 auch einige Könige dabei.

Für eine gute Planung ist für mich eine Rückmeldung durch die Verantwortlichen in den einzelnen Orten hilfreich.

Es grüßt Sie Andreas Hoenke.

---



Verschlafen blinzelt der kleine König in die aufgehende Sonne. Ein weiterer königlicher Tag ist angebrochen und die Regierungsgeschäfte warten. Bald hat der kleine König keine Lust mehr den langweiligen Papierkram zu erledigen. Sein Magen knurrt ganz

gewaltig. Es ist längst Zeit für ein ausgewogenes Frühstück: Es soll Pudding geben. Doch bevor er alle seine tierischen Freunde, Pferd Grete und Vogel Pieps, zum Puddingessen einladen kann, muss der erst an der frischen Luft abkühlen. In der Zwischenzeit kann der kleine König ja den leckeren Apfel vom Baum in seinem Garten pflücken. Aber da ran zu kommen ist schwieriger als gedacht und er scheint nicht der Einzige zu sein, der ein Auge auf den Apfel geworfen hat. Jetzt heißt es schnell sein, denn nicht nur seine Vorspeise ist in Gefahr, sondern auch der Pudding, der vor naschenden Tieren und einem aufkommenden Unwetter gerettet werden muss. Zu allem Überfluss steht plötzlich auch noch seine Cousine, die kleine Prinzessin, vor der Tür. Bei Hedwig Muncks liebenswertem kleinen König wird jeder Tag zu einem lustigen Abenteuer. Seine Geschichten ermutigen Kinder, eigene Erfahrungen zu machen und dabei naiv, frech und neugierig auf die Welt zu sein.

## Krippenspielprobe

Alle Jahre wieder..... und doch jedes Jahr irgendwie abwechslungsreich, aber auch immer moderner, stehen jetzt die Krippenspielproben in der Wernitzer Kirche an,

dieses Mal unter dem Motto: **Einsatzzentrale Wolke 888**

Im Himmel auf Wolke 888 sehen wir drei Engel auf Schaukeln. Alle Schaukeln sind mit Telefonhörern und Fernrohren ausgestattet, die von Engel 3 sogar mit einem Laptop. An der Rückwand hängt ein großer "Einsatzplan".

Am **24.12.2019 um 16.30 Uhr** möchten wir hiermit alle herzlich einladen, damit es auch in Wernitz Weihnachten werden kann.

Wir wünschen es Euch sehr!

Die Welt ging verloren - Christ aber ward geboren. Er bringt uns wieder, was verloren ging: Licht, Hoffnung, eine Heimat für unsere Seele, eine Beziehung zu Gott.

Er ist die Rettung. Laßt Licht leuchten, damit die Menschen all das sehen, was gut an Euch ist und durch Euch gut wird und dann Gott loben, dass er so gütig ist und so großartige Menschen geschaffen hat.

Es grüßt  
Margrit Jakel



**Reinigungskraft gesucht**



Für die Reinigung des Gemeinderaums Letzlingen  
suchen wir eine Reinigungskraft.

Arbeitsumfang: ca. **4 Stunden pro Woche**

Bei Interesse bitte melden im Pfarramt Letzlingen, **Tel. 039088/245**

# Jubelkonfirmation Letzlingen 2019



# Jubelkonfirmation Roxförde 2019

Fotos: Fa. Doerner

Herausgeber:  
Redaktionsteam:

Kirchspiel Letzlingen - Roxförde ■ Pfarramt: Tel. 039088/245  
Gerd Hinke, Letzlingen ■ Renate Genz, Letzlingen ■  
Christina Kühnemann, Klüden ■ Gesine Berth, Roxförde ■  
Horst Schulze, Roxförde ■ Ines Kampe, Jerchel ■ Gabriele  
Meinecke, Solpke ■ Margrit Jakel, Wernitz ■  
Ingrid und Hans-Peter Baule, Wannefeld

Impressum